

Orth/Donau, Jänner 2004

## **„Hände sehen auch das Verborgene“**

**Mit Tast-, Hör-, Geruchs- und Geschmackssinn die Vielfalt der Aulandschaft entdecken und sich der Pflanzen- und Tierspurenwelt der Donau-Auen auf neuen Wegen nähern.**

Eine Wanderung, die sich speziell an sehbehinderte und blinde Menschen und deren Begleiter wendet, um neue Erfahrungen in und mit der Natur zu erschließen, ist ein wichtiger Schwerpunkt im Besucherangebot des Nationalpark Donau-Auen. Der Donaustrom, sein Wellenschlag und die Kiesel am Ufer werden ebenso zum Thema wie knorrige Weiden im Überschwemmungsbereich mit ihrem Wurzelgeflecht am Boden sowie Spechthöhlen in sicherer Höhe und anderen Details zum Ertasten. Pflanzen am Wegerand, die teils duften, teils essbar sind werden ebenso erläutert wie verschiedene Tiere, die man hören kann oder die den Weg kreuzen und vorsichtig in die Hand genommen werden können.

Diese Exkursion wird jedes Jahr an mehreren fixen Terminen durchgeführt, auf Anfrage werden für Gruppen auch zusätzliche Termine gerne organisiert.

Dauer ca. 3 Stunden; die Route führt von Stopfenreuth hinaus zum Donau-Ufer und an diesem entlang ein Stück in den Auwald hinein.

Details über Termine, Kosten und Anmeldung sind dem Folder „Besucherangebot 2004“ zu entnehmen.